

Protokoll der 10. Sitzung des XV. Studierendenparlamentes der Universität Potsdam am 23.04.2013

Sitzungsleitung: Max Metzger

Redeliste: Grace Klass

Protokoll: Christian Gammelin

Anwesende StuPa-Mitglieder: Claudia Fortunato, Benjamin Mosebach, Susanne Eckler, Konstantin Gräfe, David Kolesnyk, Katharina Kowalsky, Christian Gammelin, Patrick Gumprich, Max Schuetze, Grace Klass, Matthias Kaiser, Christian Probst, Marius Busch, Daniel Sittler, Anneka Cooke, Iris Brudinski, Max Metzger, Sonja Bauer.

Unentschuldigt abwesende StuPa-Mitglieder: Markus Freitag, Nadine Paffhausen, André Kopmann, Marius Amfalder, Sebastian Hoenicke.

Entschuldigte StuPa-Mitglieder: Torben Reichert, Tobias Paul, Sebastian Walter.

Anwesende AStA-Mitglieder: Vincent Heßelmann, Jürgen Engert, Liuba Novikova, Vivien Reddersen, Karolina Rokosa, Alexander Gayko, Paul Möller, Luis Kliche *(bis 20:30 Uhr), Raana Ghazanfarpour *(bis 20:30 Uhr), Janine Radeke *(bis 20:30 Uhr), Robert Hofmann* (bis 21:30 Uhr), Nicole Lorenz *(bis 20:30 Uhr), Christian Wollgast *(bis 21:30 Uhr), Freya Peiler *(bis 20:30).

Unentschuldigt abwesende AStA-Mitglieder: Caroline Bachmann, Andreas Krüger.

Entschuldigte AStA-Mitglieder: Armin Olunczek, Florian Görner.

* Zeitpunkt bis zu dem das Mitglied auf der Sitzung anwesend war.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokolle
 - a) der 09. ordentlichen Sitzung
4. Gäste
5. Berichte aus den Gremien
 - a) StuPa-Präsidiums
 - b) AK Hochschulsport
 - c) AstA
 - d) Sonstige Gremien
6. Wahlen
 - a) StuPa-Präsidium
 - b) StWA
7. Anträge
 - a) Essenspreise an der Uni
 - b) Ultrash
 - c) Localize
 - d) Positionspapier Mensaeinkaufsinitiative
8. Initiativanträge
 - a) David Kolesnyk
 - b) Finanzen
9. Sonstiges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 15 ParlamentarierInnen anwesend.

2. Beschluss der Tagesordnung

Vorziehen von Nachwahl des StuPa-Präsidiums als Top 3.

Vorziehen des Antrages Ultrash in Top Gäste
Die geänderte Tagesordnung (15/0/0)

3. Wahlen

a) StuPa-Präsidium

Christian Gammelin wird vorgeschlagen und stellt sich kurz vor.

Das StuPa befragt den Kandidaten.

Erster Wahlgang 11/2/2

Zweiter Wahlgang wurde übersprungen. (GO-Antrag ohne Gegenstimmen angenommen)

Christian Gammelin wurde mit (11:1:2) in Präsidium gewählt.

Christian Gammelin nimmt die Wahl an und übernimmt das Verfassen des Protokolls.

4. Protokolle

a) der 09. ordentlichen Sitzung

Patrick Gumpricht: Wo ist der Abdruck der pers. Erklärung Marius A. zur Garnisonskirche?

Max Metzger: Wurde nicht eingereicht.

Benjamin Mosebach: Keine Unterscheidung mehr zw. Entschuldigt und nicht-entschuldigt bei StuPa-Mitgliedern?

Grace Klass: Fehler des Präsidiums, wird wieder eingeführt.

Matthias Kaiser: „Clooney“ wurde im letzten Protokoll falsch geschrieben.

Abstimmung: 12:0:3 angenommen

5. Gäste

a) Gast Florian Gößler

Stellt UP App vor. Bisher nur für iPhone. Nun auch für Android. Die App hat diverse nützliche Funktionen für Studierende. Bisher ca. 1000 NutzerInnen. Antrag für Geld soll auf nächster Sitzung folgen.

Susanne Eckler: Kannst du sehen wer App nutzt?

Florian Gößler: Alles anonymisiert. Hoher Datenschutz.

5 Minuten Pizza Pause (vom Präsidium beantragt)

Patrick Gumpricht: Zustimmung. Welche Intension?

Florian Gößler: Interesse an App Entwicklung sowie persönliches Interesse an Mensa Plan für iOS. Keine Leistungspunkte oder sonstiges dafür im Rahmen einer Lehrveranstaltung erhalten.

Matthias Kaiser: Zustimmung. Wie geht's weiter mit der App nachm Studium?

Florian Gößler: AStA oder Uni etc. könnte Rechte an der App kaufen. Habe aber

noch keine konkreten Ideen.

Christian Probst: Stellt gleiche Fragen wie Matthias sowie nach Möglichkeit der Webmaileinbindung.

Florian Gößler: Webmail sollte kein großes Problem sein.

Benjamin Mosebach: Große Zustimmung. Ist gespannt auf Antrag für die nächste Sitzung.

Matthias Wernicke: Höhe des Antrags? Hätte die App gerne in den Händen der Studierendenschaft. Übertragung auf eigenen Studi Server möglich und sinnvoll?

Florian Gößler: Open Source geht, muss mit Apple geklärt werden. App hat offizielle Website: www.florian-goessler/upapp.de

Jede*r kann es nutzen. AStA hat bis zu 3000 Euro eingeplant.

Daniel Sittler: Zustimmung.

Alexander Gayko: Uni ebenfalls an App interessiert.

Christian Probst: 3000 Euro für App? Wartungs- und Folgekosten?

Florian Gößler: Antrag noch nicht ausgearbeitet. 3000 Euro reichen aber nicht für Wartung und Weiterentwicklung.

b) Antrag Ultrash Festival:

Ronny (Gast) stellt Antrag erneut vor.

Susanne Eckler: Keine genaue Festlegung, was wofür Geld ausgegeben wird.

Ronny: Wird im Nachhinein beim AstA abgerechnet.

Daniel Sittler: Findet Festival gut und sieht keine Probleme.

Jürgen Engert: Wer sind die Bands?

Ronny: Stellt Bands kurz vor.

Patrick Gumprich: Zustimmung. Wurde dem Antrag bei anderen fördernden Institutionen schon zugestimmt und wie oft wurde Geld schon beantragt?

Ronny: Festival wird jedes Jahr von Studierendenschaft gesponsert. Anderer Antrag noch nicht bewilligt. Falls dies nicht mehr passiert, wird Festival über Eintritt und Essens und Getränke Verkauf finanziert.

Abstimmung über Antrag: 14:0:1 angenommen

6. Berichte aus den Gremien

a) StuPa-Präsidiums

David Kolesnyk ist zurück getreten. Vom StuPa beschlossene Satzungsänderungen werden morgen veröffentlicht. Grace Klass entschuldigt sich für falsche Betreffzeile in der Stupa Einladung.

Matthias Wernicke: GO sollte auch geändert werden, da sich diverse Punkte in der Satzung auf die GO beziehen und umgekehrt. AstA Seite mit Satzungen etc. sollte besser gepflegt und gewartet werden (Zustimmung im Plenum).

Benjamin Stahl: Verleiht der Forderung von Matthias Wernicke Nachdruck, da sich die Wahlbekanntmachungen auf die Satzung beziehen.

Grace Klass: Wer ist zuständig beim AStA?

Alexander Gayko: AStA wird Zuständigkeitskonzept ausarbeiten. Vincent Heßelmann übernimmt Zuständigkeit und verspricht Problem bis zur nächsten Sitzung zu lösen.

b) AK Hochschulsport

Tim Linka (Referent im Zentrum für Hochschulsport, kurz ZfH) stellt Prozess und Ergebnisse des AK Hochschulsport vor. Tim lädt ParlamentarierInnen zur Besichtigung des Lennéhofes ein.

Grace Klass: Was war der Grund für geringe Beteiligung von GrüCa und Beat! ?

Vincent Heßelmann: Probleme mit Einladungsmails.

David Kolesnyk: Wie kommen die unterschiedlichen Preise für Kurse zustande?

Tim Linka: Verschiedene Kurse benötigen verschiedene Dinge wie spezielle Kursräume oder Materialien.

Matthias Wernicke: Vermisst Protokolle der Arbeitstreffen. Fordert Offenlegung der Finanzierung des ZfH. Schon konkreter Konsens über Art der Finanzierung?

Vincent: Nur ein formaler Beschluss bezüglich einer generellen Kooperation. Hat Protokolle an alle Listen und von allen Treffen geschickt. Alle beim letzten Treffen Anwesenden waren damit einverstanden, den Lennéhof zu mieten bzw. Geld für Anmietung bereit zu stellen. Fordert auch Offenlegung der Finanzen.

Susanne Eckler: Um wie viel Geld geht es? Kann mit Ergebnissen des AKs nichts anfangen bzw. Ergebnisse sind unklar.

Vincent Heßelmann: 24.000 Euro pro Jahr.

Tim Linka: Schade, dass der AK so stark kritisiert wird. Die 5 Jahre Laufzeit ist ein Vorschlag des Hochschulsports.

Max Metzger: Mitbenutzung unentgeltlich?

Tim Linka: Unentgeltlich, wenn es so in Kooperationsvereinbarung geschrieben wird.

Patrick Gumprich: Warum 10 Semester? Wie Anmelde Modus für Wochenenden?

Tim Linka: 10 Semester wurde nicht ausgewürfelt, da Tim Linkas Würfel nur bis 6 zählen können. Kooperationsvereinbarung mit HFF beinhaltet 10 Monate. Möchte Langfristigkeit der Kooperationsvereinbarung. Für Nutzung von Studierenden ist noch kein Plan ausgearbeitet.

Sonja Bauer: Wer ist AnsprechpartnerIn für Mietvertrag beim Hochschulsport?

Tim Linka: Vorsitzende des ZfH:

Matthias Wernicke: Unterdeckung des AStA Haushalts schon gegeben, wie soll damit bei neuen langfristigen Verbindlichkeiten umgegangen werden? 24.000 Euro sind viel Geld. Schlägt vor, den Topf auf 27.000 Euro auf Höhe des Uni Anteils zu erhöhen und mehr als nur die Nutzung der Halle am Wochenende zu verlangen.

Susanne Eckler: Protokolle sollen direkt an die Listen geschickt werden. Wurden im Arbeitskreis über andere Projekte wie Sommerfest und Fussballspiele gesprochen?

Tim Linka: Wurde auf 2. Treffen durchgesprochen, auch Erhöhung von Gehältern etc. Wurde aber als zu kompliziert verworfen. Halle ist eine konkrete Sache, deren Finanzierung langfristig möglich ist. Mit den Räumen kann kein Unfug getrieben werden.

Susanne Eckler: Wird Geld gespart durch Anmietung durch Studierendenschaft?

Tim Linka: Lennehof war zunächst nur Ausweichmöglichkeit wegen Bauarbeiten in der Breiten Straße. Kurse würden ohne Kooperation wieder zurück verlagert werden.

Daniel Sittler: Will SV Babelsberg fördern. Förderung des Zentrums für Hochschulsport nicht gesetzliche Aufgabe, sondern nur allgemein die Förderung von Sport an der Hochschule.

Alexander Gayko: Länge des Haushaltsjahres bei ZfH?

Tim Linka: Bis 30. September.

Benjamin Mosebach: Ziel der Debatte?

Grace Klass: Darstellung der Ergebnisse im AK, da es wenig Rückmeldung von allen Listen gab. Ergebnisse sollen mit Meinungen im Plenum verglichen werden, um Klarheit zu erhalten. Auch wurden die Fragen, welche an die Listen geschickt wurden, nicht beantwortet. (Grace Klasse liest Fragen vor).

Susanne Eckler: Wie viele Menschen im Vorstand des Fördervereins? Findet Preisstabilität von Kursen als Gegenleistung gut. Will ZfH als ganzes noch mal anschauen, um Geldverteilung im ZfH aufzuklären.

Max Schütze: Leistung für die Studierendenschaft nur der Raum am Wochenende?

Tim Linka: ZfH kann für Studierende vielfältiges Kursangebot erhalten.

Vincent Heßelmann: Informationsfluss zwischen Mitgliedern im AK und Listen muss besser werden, um Diskussionsprozess zu verbessern. Preisstabilität wäre gut, ist aber schwierig umzusetzen.

David Kolesnyk: Sind die 27.000 Euro der Uni zusätzlich zu den Stellen im ZfH? 24.000 Euro kann nicht langfristig finanziert werden ohne Beitragserhöhung. Oder es müssten Beratungs- und andere Angebote der Studierendenschaft abgebaut werden. Zudem stimmt Senat der Uni über die Kurspreise ab und nicht das ZfH.

Max Metzger: Aktueller Vertrag hat Staffelmiete. Zudem ist eine Preiserhöhung in 2 Jahren wahrscheinlich. Wurde daran gedacht?

Tim Linka: Nein.

Benjamin Mosebach: Beitragsstruktur im ZfH ist undurchsichtig. Preise sind höher als von Tim Linka angegeben. Debatte im Plenum sinnlos. JU und RCDS haben vor einem Jahr massiv das FreiLand wegen unklarer Kooperation kritisiert und unterstützen nun einen unklaren Vorschlag um 24.000 Euro auszugeben. Räumt ein, dass Beat! sich besser beteiligen muss an AK. Will zur nächsten Sitzung kommen und fordert, die Debatte im StuPa zu beenden.

Grace Klass: Bittet, dass alle Listen Menschen in die AK Sitzung schicken.

Vincent Heßelmann: Dankt Benne für seinen Wortbeitrag. Ohne Beteiligung der Listen kann auch keine konkrete Kooperation entstehen. Diese war bisher zu wenig vorhanden.

c) AStA

Susanne Eckler: AStA hat allgemeine Anwesenheitspflicht über die erste Sitzungsstunde hinaus.

Grace Klass: Zustimmung. Will, dass alle bis zum Ende bleiben oder zumindest bis zum TOP AStA Rechenschaft und ordentliche Rechenschaft ablegen. Kritisiert verspätet eingetroffene Berichte, bis zum jetzigen Zeitpunkt fehlen noch 3 Berichte (GePo und beide Öko). Manche haben zudem nur 4 Zeilen geschrieben. RSB's sind bis Freitag einzureichen und nicht bis Dienstag 17 Uhr.

Frage an externe HoPo: Wie macht ihr das Volksbegehren in Potsdam bekannter? Was ist da in Planung? War Robert bei Vernetzungstreffen? Was ist die Kooperation (Nutzung von Serviceeinrichtungen) mit der HFF? Darf AStA mittlerweile Beglaubigungen ausstellen?

Frage an Alexander Gayko: Gibt es Neues bzgl. Der Rücklagen?

Alexander Gayko: Ja, es gibt Neues von den Rücklagen.

Grace Klass: Veranstaltung mit Vincent zu Exma-Problematik? Wie soll die aussehen und wie viele betrifft es?

Externe HoPo: Entschuldigt sich für den RSB. Veranstaltung wird später stattfinden, da eine beteiligte Uni Psychologin im Urlaub ist. Anzahl der Betroffenen nicht ganz klar. Kooperation mit Volksbegehren ist geplant, unter anderem die Unterstützung

von Veranstaltungen hier in Potsdam. Vor allem geht es um Raumbereitstellung und logistische Unterstützung.

Benjamin Mosebach: Wann beginnt die Bewerbung für das Sommerfest?

Christian Wollgast: Soll noch diese Woche beginnen mit Plakaten und Flyern.

Patrick Gumprich: Was hat externe HoPo noch gemacht außer den im RSB genannten Dingen bezüglich des Volksbegehrens?

Externe HoPo: Siehe erste Antwort zur Kooperation mit Volksbegehren.

David Kolesnyk: Noch mangelhafte Kooperation mit Volksbegehren liegt an organisatorischen Änderungen bei den Menschen vom Volksbegehren.

Benjamin Mosebach: BbgHG Novelle? Nur Teilnahme an Sitzungen? Was läuft da sonst an Neuem bei der Novelle?

Externe HoPo: Wurde schon erklärt.

Daniel Sittler: Bittet AStA, Kooperation mit anderen Hochschulen nicht zu ernst zu nehmen. Eventuell müssen Beratungsangebote ausgeweitet werden, erst recht, wenn wir diese Angebote auch anderen Potsdamer Hochschulen anbieten wollen.

Vincent Heßelmann: Haben anderen Hochschulen schon gesagt, dass sie die Beratungsangebote nicht bewerben sollen aufgrund mangelnder Kapazitäten.

Susanne Eckler: Kleineren Hochschulen soll nicht noch Geld abgezwickelt werden, falls deren Studierende Beratungsangebote wahrnehmen. Beratungsstellen müssen unbedingt auf jetzigem Niveau bleiben und eher noch ausgebaut werden. Einzigartig in Deutschland.

Matthias Wernicke: Falls Kooperation, muss erst mit den Betroffenen gesprochen werden, wie deren Auslastung derzeit aussieht. Rechtliche Absicherung der MitarbeiterInnen muss gewährleistet werden.

Patrick Gumprich: Bedarf der Beratung von Studierenden vom Referat für ausländische Studierende hoch? Auslastung?

Vincent Heßelmann: Auslastung durch Beratungsaufwand der ReferentInnen schwierig zu bestimmen. Laut den ReferentInnen besteht hoher Beratungsbedarf der Studierenden. Bisher wurden andere Beratungsstellen (zB. Beim DAAD) abgeklappert, um deren Angebote und Auslastung zu ermitteln. Hat ergeben, dass andere Beratungsstellen keinen Änderungsbedarf sehen. Bedarf wie gesagt unklar, wird mit dem Referat ermittelt.

Benjamin: Beratungsangebote sollen aus der Arbeit der Referate raus, da die ReferentInnen politische Arbeit leisten sollen. Zudem können diese nicht alles überblicken aufgrund der kurzen Amtszeit.

Matthias Wernicke: Kritisiert frühen Wahltermin der Uni Gremien und dessen

Entstehungsprozess. Möchte Prozess erklärt bekommen.

Grace Klass: Schlägt vor, diese Thematik unter TOP sonstige Gremien zu erläutern.

GO Antrag Schluss der Debatte und Fünf Minuten Pause. Ohne Gegenrede angenommen.

d) Sonstige Gremien

Daniel Sittler: Berichtet von der BrandStuVe und dem letzten Vernetzungstreffen. Planungen für die Konferenzen und das Öffentlichkeitscampaining laufen gut.

Claudia Fortunato: Wie kann man sich einbringen? Wann sind die nächsten Termine?

Daniel Sittler: Einladung noch nicht rumgegangen. In den nächsten Tagen wird ein Orgaplan rumgeschickt, in den sich alle eintragen können. Termin für erste Konferenz ist der 28. Mai in Potsdam.

7. Wahlen

b) Studentischer Wahlausschuss (StWA)

KandidatInnen stellen sich vor.

Susanne Eckler: Findet gut, dass Jerome gendert. Frage nach Größe des StWA.

Max Metzger: Mindestens 3, höchstens 5.

Susanne Eckler: Kennt jemand Theresa Ruttloff?

Grace Klasse: Politische Aktivität der KandidatInnen? Kennt jemand die anderen KandidatInnen?

Erkin: Ist in der Sozialdemokratischen Partei von Kirgisistan.

Benjamin Stahl: FDP

David Kolesnyk: Kennt John Abert.

GO Antrag auf 5 Minuten Fraktionspause.

Max Metzger erklärt Wahlprozedur.

Antrag auf Zusammenlegung der Einzelwahlen auf einen Zettel. Ohne Gegenrede angenommen.

Erster Wahlgang:

Lisa Hartke: 16:0:0

Jérôme Lombard: 16:0:0

Erkin Ryspekov: 16:0:0

Katharina Rock: 0:10:0
Kristin Sarnow: 0:10:0
John Abert: 10:3:2
Theresa Ruttloff: 0:8:1

Damit sind die ersten drei KandidatInnen gewählt.

Zweiter Wahlgang wird übersprungen (GO-Antrag ohne Gegenrede).

Dritter Wahlgang:

Katharina Rock: 0:2:0
Kristin Sarnow: 0:2:0
John Abert: 10:5:1
Theresa Ruttloff: 0:2:0

Damit ist John Abert im dritten Wahlgang mit einfacher Mehrheit gewählt. Annahme der Wahl ist ausstehend, Präsidium kümmert sich darum.

8. Anträge

a) Localize Festival

GO Antrag auf Vertagung ohne Gegenrede angenommen.

b) Positionspapier für soziale und umweltgerechte Mensen in Ostdeutschland“ des Arbeitskreises „Ökologische Mensa“ der ostdeutschen Studierendenvertretungen

GO Antrag auf Verschiebung hinter die Initiativ Anträge ohne Gegenrede angenommen.

8. Initiativanträge

a) Antrag auf Unterstützung der Unterschriftensammlung des Volksbegehrens durch die Juso HSG

Annahme zur Behandlung: 13:0:1

Daniel Sittler: Wer soll Flyer verteilen und Plakate kleben? Verwehrt sich gegen die Lesart einer Resolution des StuPa Beschlusses, das Volksbegehren zu unterstützen.

Susanne Eckler: Cottbus schwimmt und sieht keine Menschen, welche die Postkarten und Flyer verteilen. Warum so viele Flyer Formate?

Claudia Fortunato: Findet Antrag gut. Hat Frage, wo man unterschreiben kann.

David Kolesnyk: Online beantragen oder in Ämtern. Verteilung wird über längeren Zeitraum erfolgen und vor allem in den Wohnheimen und diversen Wissenschaftseinrichtungen erfolgen. PreisLeistungsverhältnis ist super.

Benjamin Mosebach: Wer ist für das Flyer Design verantwortlich? Es liegt kein genauer Finanzplan vor.

David Kolesnyk: Gibt noch kein Design für Potsdamer Flyer. Würde er selbst erstellen. Grunddesign für Postkarten ist aber vorhanden.

Grace Klass: Findet Davids Initiative super und findet die große Flyerbestellung ökonomisch sinnvoll.

Susanne Eckler: Es muss klar sein, welche Logos von welchen Initiativen auf den Flyer kommen. Hält Flyer für sinnvoller und effektiver als Postkarten, da man diese noch frankieren muss. Findet Layout der Postkarten auch nicht schön. Kann man nicht auf Postkarten verzichten? Geld sollte lieber in bessere Flyer investiert werden. Will nicht, dass Juso Logo auf den Flyern ist.

David Kolesnyk: Zeitplan ist straff.

ÄA: AStA Logo auf die Flyer und sonst keine wird vom Antragssteller übernehmen.

Abstimmung: 15:0:0 angenommen.

b) Initiativ-Antrag vom AStA auf Erhöhung des Sommerfest Haushaltstopfes um 5000 Euro

Einstimmig zur Behandlung angenommen.

Alexander Gayko: Erklärt die Gründe der Kostenerhöhung. Unter anderem Transportkosten für die Bühne. Zum anderen ist anderer Finanzier abgesprungen. Zudem ermöglichen die 5000 Euro einen kleinen Spielraum in der weiteren Sommerfestplanung.

Daniel Sittler: Kritisiert die Kurzfristigkeit und Zeitpunkt des Antrags.

Claudia Fortunato: Finanzplan für das Sommerfest war gut, Absprung von Geldgebern war nicht vorhersehbar. 5000 Euro sind auch eher als eine Art Ausfallbürgschaft gedacht. Jürgen Engert versucht noch andere Finanzquellen zu erschließen.

Vincent Heßelmann: Stimmt Claudi zu.

Abstimmung: 11:0:4 angenommen.

9. Sonstiges

Der noch offen stehende Antrag zur Mensaeinkaufspolitik wird auf nächste Sitzung verschoben ohne Gegenrede.

Patrick Gumprich möchte, dass der AStA länger auf Sitzung bleibt. Daniel Sittler fordert das auch von den ParlamentarierInnen.

Ende der Sitzung um 22:59 Uhr